



BADEN-BADEN 2011 DREHT SICH DER MARKT?

24. Oktober 2011

Ludger Arnoldussen

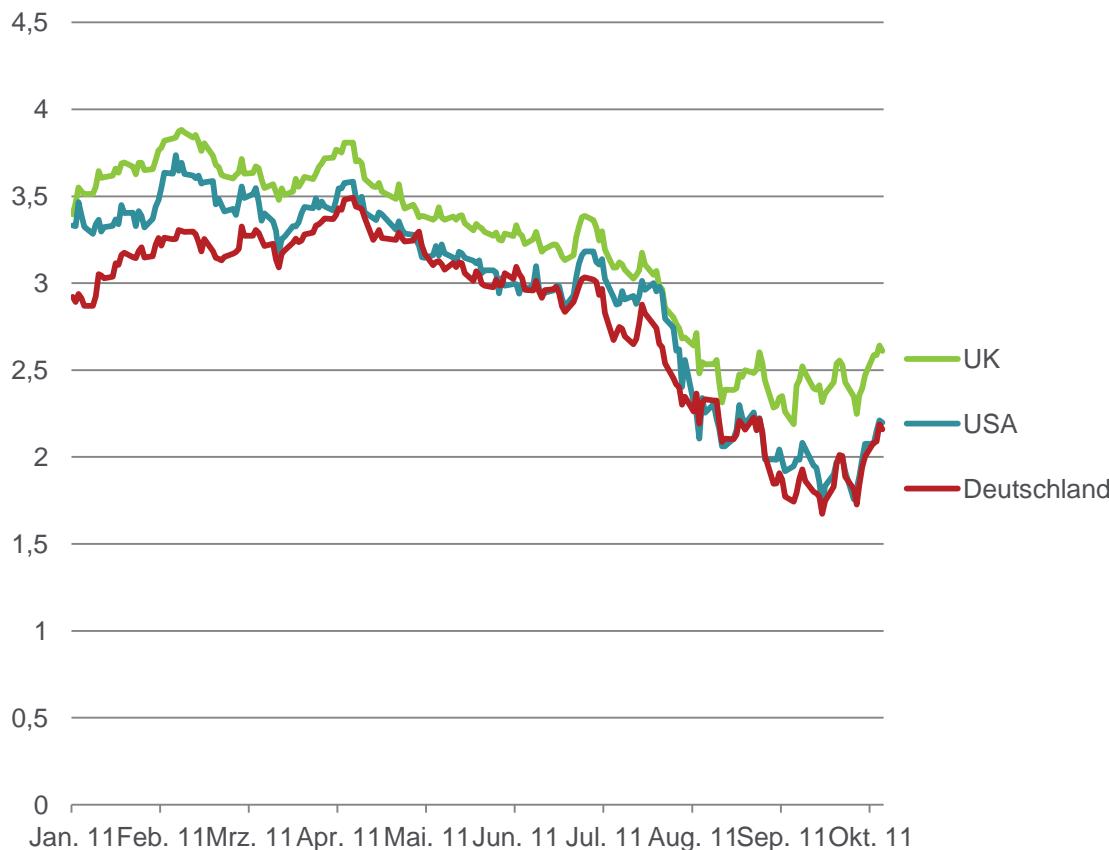
Munich RE

Zentrale Themen und Herausforderungen für den Versicherungssektor



Allgemeines Niedrigzinsumfeld – deutlicher Rückgang der Renditen im Jahresverlauf als „Krisensignal“

Zinsen auf zehnjährige Staatsanleihen



Quelle: Bloomberg

- Sinkende Zinsen zwar positiv für Kapitalbasis der Versicherer, aber negative Wirkung auf zukünftige Anlageerträge.
- Niedrigzinsumfeld muss Niederschlag im Pricing, insb. für long-tail Geschäft finden.
- Auch bei allgemeinem Niedrigzinsumfeld verbleiben spürbare internationale Zinsunterschiede.

Niedrigzinsumfeld: Schock oder Chance für die Branche?

- Weniger Erträge aus Kapitalanlagen
- Kapitalentlastende Maßnahmen unter Umständen nötig
- Auch im Nicht-Leben-Bereich wirken niedrige Zinsen marktdisziplinierend (Cash-Flow Underwriting Möglichkeiten sind begrenzt)
- Rückversicherer müssen Niedrigzinsumfeld in der Preisgestaltung berücksichtigen
- Solvency II – Versicherungsbranche in Europa ist auf richtigem Weg

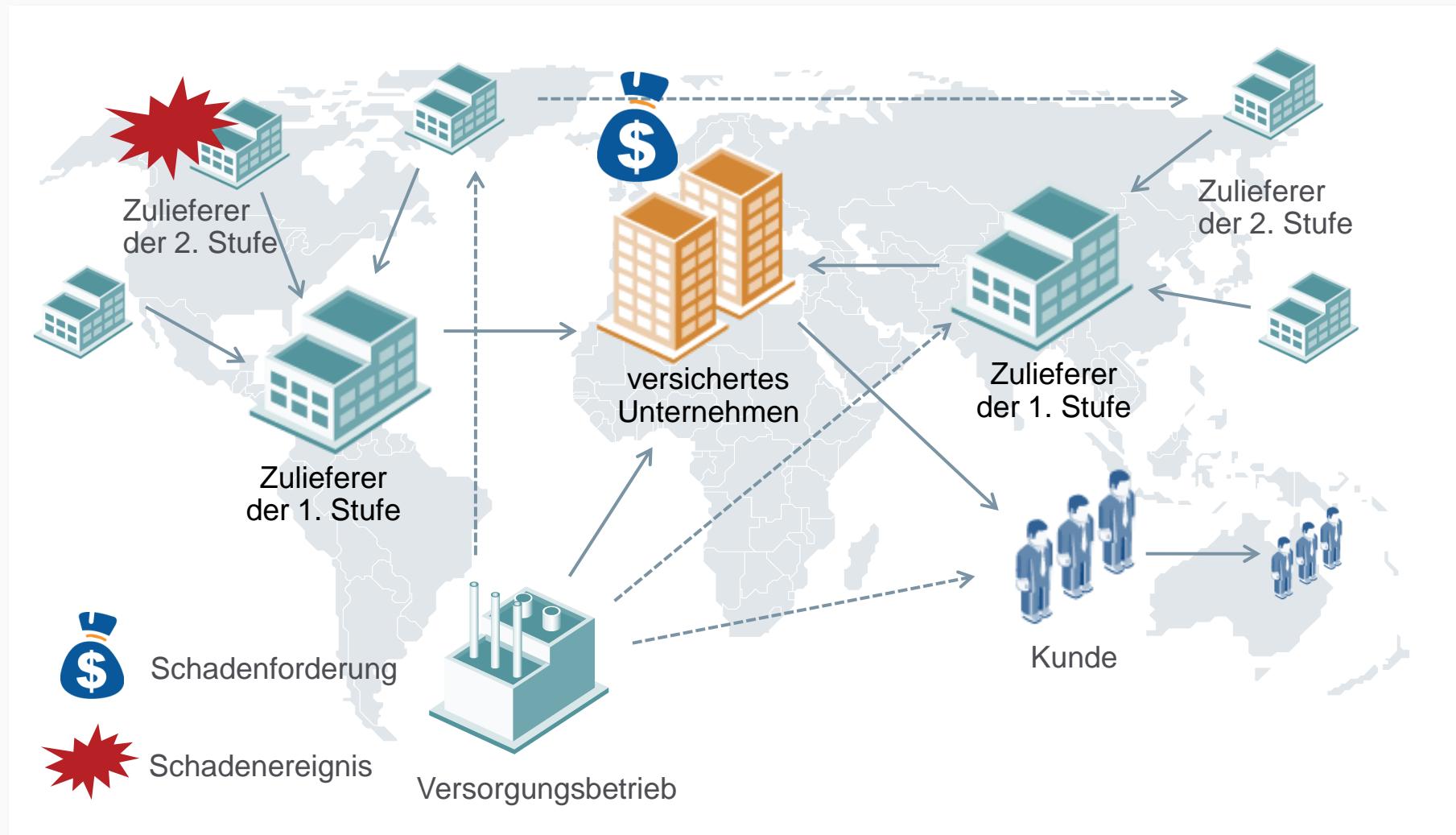
► **Niedrige Zinsen führen besonders im Geschäft mit Langzeitrisiken zu Preiserhöhungsbedarf.**

Stichwort Maastricht Vertrag und Eurobonds:

- Änderung des Maastricht Vertrags für künftige Herausforderungen
 - Sanktionen und Regeln führen zum Erfolg des Vertrags
 - Voraussetzung für Eurobonds ist eine Fiskalunion, gemeinsame Haushaltspolitik
- Konkrete Eingriffsmöglichkeiten auf europäischer Ebene

Contingent Business Interruption (CBI)

Die Problematik von Rückwirkungsschäden



- **Definition kritischer Zulieferbranchen:**

Industrien die Teile fertigen, auf die andere Industrien in hohem Maße angewiesen sind und deren Ausfall einen materiellen CBI-Schaden bei diesen Industrien verursachen kann

- Kritische Zulieferindustrien, die im Rahmen der CBI-Zeichnungsstrategie identifiziert wurden:

Automobilzulieferer



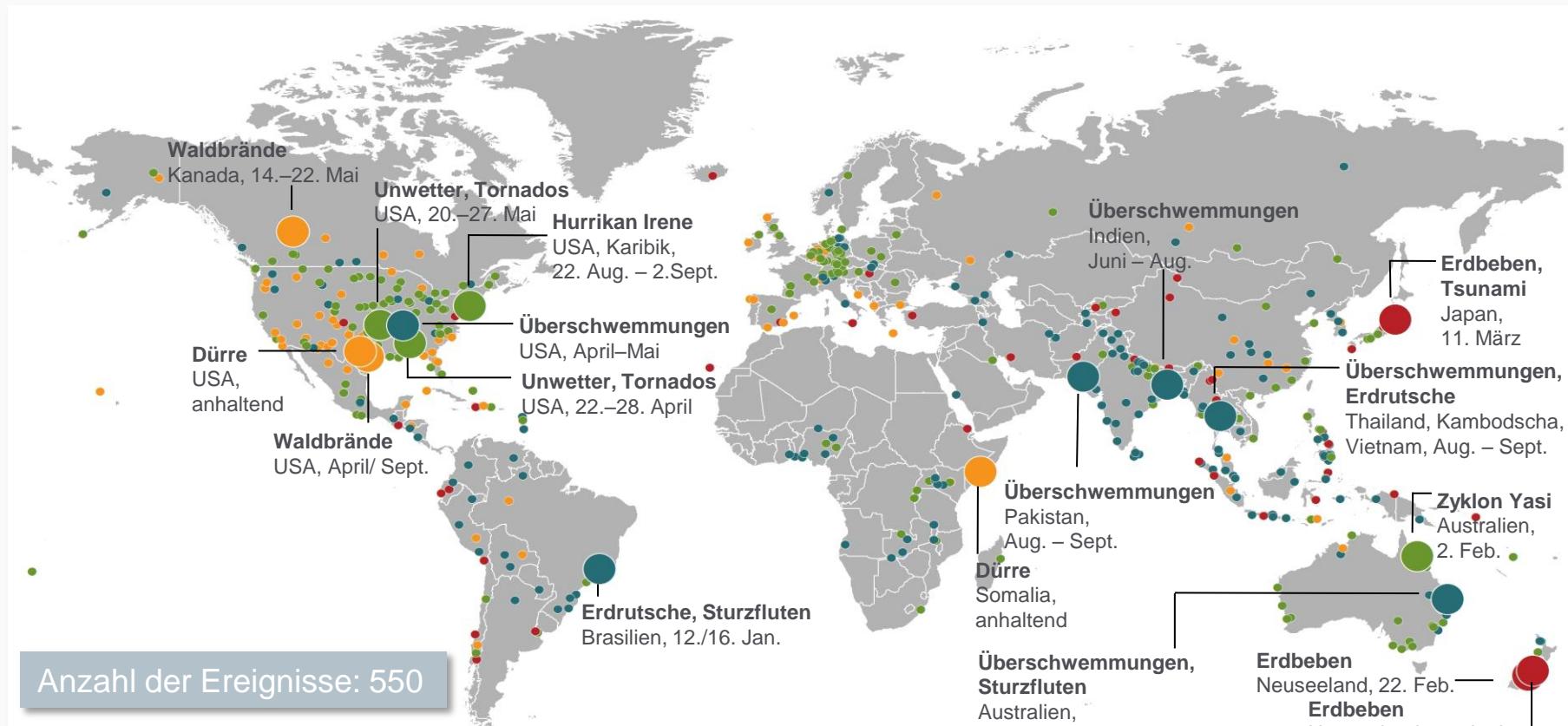
Halbleiterproduktion



Kombination aus Ländern/Regionen, Kumulrisiken und der jeweiligen Zuliefererindustrie

Halbleiterproduktion	Automobilzulieferer
Japan Erdbeben	Japan Erdbeben
Japan Taifun	Japan Taifun
Taiwan Erdbeben	USA Mittlerer Westen Erdbeben
Taiwan Taifun	USA LA/Kalifornien Erdbeben
USA Nordwestküste Erdbeben	

Naturkatastrophen Januar – September 2011



- Naturkatastrophen

- Auswahl bedeutender Schadeneignisse (siehe Tabelle)

- Geophysikalische Ereignisse
(Erdbeben, Tsunami, Vulkanausbruch)

- Meteorologische Ereignisse
(Sturm)

- Hydrologische Ereignisse
(Überschwemmung, Massenbewegung)

- Klimatologische Ereignisse
(Temperaturextreme, Dürre, Waldbrand)

Munich Re überprüft regelmäßig die eigenen Modelle und benutzt dabei alle erhältlichen Informationen, um diese zu optimieren:

- Ergebnisse aus eigenen Analysen
- Studien wie die GDV Studie „Szenarien für Deutschland - Auswirkungen des Klimawandels auf die Schadensituation in der Versicherungswirtschaft“
- Erkenntnisse aus externen Modellen

Fazit:

- Modellierung von Sturmgefahren wurde verbessert: basierend auf neuen Daten aktueller Stürme und Überarbeitung historischer Daten
- Aktualisierung des Munich Re Sturm-Europa-Modells führt insgesamt und auch in Deutschland zu einer - nach Kunden und Märkten differenzierten - Erhöhung des technischen Bedarfs

**Aus Sicht der Erstversicherer ist möglicherweise eine Anpassung der RV-Struktur notwendig, um den gleichen Schutz wie heute zu gewähren.
→ Munich Re steht mit der bisherigen hohen Kapazität bereit, wenn technisch adäquate Preise erzielt werden.**

Erneuerungen 2011 – Erste Anzeichen für verbesserte Marktaussichten

Faktoren, die Preiserhöhungen begünstigen

- **Anhaltendes Niedrigzinsumfeld** – sehr wahrscheinliches Szenario
- **Auflösung von Rückstellungen kaum mehr möglich** – Redundanzen nahezu ausgeschöpft
- **Einführung von RMS11** – Auswirkungen werden zunehmend deutlich
- **Reduzierte Kapazität** – Folge von Großschäden, jedoch noch künstlich aufgeblähtes Eigenkapital der Versicherer vorhanden

Fragmentierung Schaden/Unfall-RVmarkt

Beispiele

- US-Casualty
- Proportionales Geschäft

Beispiele

- Von Schäden betroffene Segmente
- Naturgefahrendeckungen
- Großgewerbliches Geschäft
- Bestimmte Kraftfahrtversicherungsmärkte

Stabil

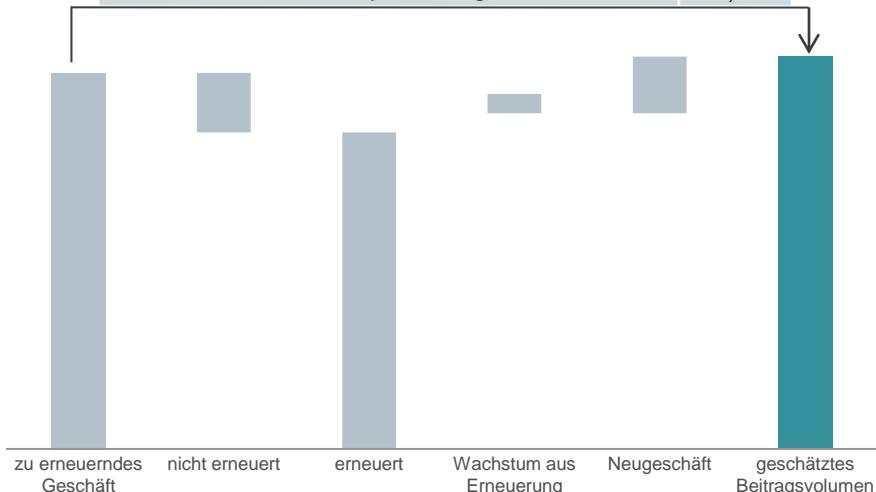
erwartete Preisänderung

steigend

Erneuerungen 2011 – Portfolio von Munich Re

%	100	-15,8	84,2	5,1	15,1	104,3
Mio. €	10.596	1.678	8.918	540	1.595	11.052

Beitragsveränderung:	+4,3 %
▪ davon Preisentwicklung:	+1,0 %
▪ davon veränderte Exponierung:	+3,3 %



Munich Re betreibt in der Rückversicherung aktives Zyklusmanagement – insgesamt verbesserte Marktaussichten trotz uneinheitlicher Ausprägungen je nach Sparte und Gebiet

-
- Rück- und Erstversicherungsmarkt weiterhin durch Kapitalmarktschwankungen geprägt, vor allem durch Schuldenkrise und Niedrigzins-Umfeld
 - Rückversicherungsmärkte sind weiterhin fragmentiert
 - Zyklen werden flacher

 **Strikte Ausrichtung auf Profitabilität in Zeiten hoher Unsicherheit wichtiger denn je.**

Diese Präsentation enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Munich Re beruhen. Bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte unserer Gesellschaft wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.